

## Bio Kent Haruf



Foto: © Philippe Matsas/Opale/Leemage/laif

geboren 24. Februar 1943 in Pueblo, Colorado; gestorben 30. November 2014

Als Sohn eines Pfarrers wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf. Nach der Schule entschied er sich für die Nebraska Wesleyan University, wo er seinen Abschluss machte. Anschließend folgte ein Master of Fine Arts an der University of Iowa. Seine berufliche Laufbahn war von vielen Veränderungen geprägt. So zog es den späteren Schriftsteller auch ins Friedens-Corps. In dessen Diensten unterrichtete Kent Haruf unter anderem Englisch in der Türkei. Die Lehrtätigkeit prägte einen großen Teil seines Lebens. Er lebte später mit der Familie in Salida und arbeitete als Lehrer an einer Highschool und wurde dann noch Assistant Professor für Literatur an der NWU und Gastdozent an der Southern Illinois University.

Für sein Schaffen erhielt der Autor zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Er bekam unter anderem den Whiting Foundation Writer's Award for Fiction für «The Tie that Binds» 1986, den Colorado Book Award für «Eventide» 2005, den Dos Passos Prize for Literature 2009, den Wallace Stegner Award 2012, und den Mountains & Plains Booksellers Award 2000. Eine weitere Ehrung erhielt der Schriftsteller nach seinem Tod. Sein letzter Roman „Unsere Seelen bei Nacht“ wurde 2015 äußerst erfolgreich veröffentlicht. Wenig später begannen dann die Dreharbeiten zum Film. Für die Hauptrollen konnten Jane Fonda und Robert Redford gewonnen werden. Ein Literaturfestival soll an den großen Autor erinnern. Es findet jedes Jahr in seiner Heimatstadt Salida statt.

Er erschuf die fiktive Stadt Holt in Colorado, die die Hauptrolle in seinen Romanen spielt. Fiktion gepaart mit den alltäglichen Dingen des Lebens – aus dieser Kombination entstanden eindrucksvolle Romane, die großen Anklang bei den Lesern fanden und finden. Seine Romanfiguren sind einfache, normale Menschen, die sich den Herausforderungen des Lebens stellen müssen.

Auf seine einzigartige Weise gelingt es dem Autor, diese fast unscheinbaren Charaktere zu interessanten Protagonisten zu machen. Holt ist ein Ort, an dem es kaum Hoffnung auf ein besseres Leben zu geben scheint. Dennoch vermittelt Kent Haruf seinen Lesern, dass genau dieser unscheinbare Ort lebenswert sein kann.

Auf deutsch sind seine Bücher beim Diogenes Verlag, Zürich, erschienen.